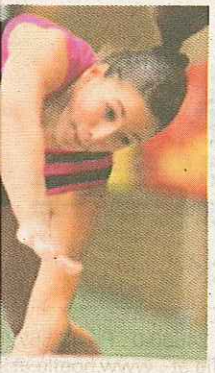
chen der Wahrheit die Admira Dornbirn

RN. Nur wegen der hteren Tordifferenz ber dem punktgleiC Götzis liegt Admibirn in der ersten sklasse derzeit nicht nem Aufstiegsplatz. e Truppe um Trainer Klocker folgen nun chen der Wahrheit. nächsten drei Meisftsspielen trifft die ge Admira-Elf geThüringen, Langen pitzenreiter Altenauf die unmittelbankurrenten um die reien Aufstiegsplätir wollen den Aufstieg realisieren, aber ob es reicht, wird man nach den nächsten Partien sehen", gibt sich Admira-Sportchef **Mario Loacker** optimistisch. Allerdings hat die Admira gegenüber den Topklubs dieser Spielklasse in punkto Offensive kein so starkes Sturmduo zur Verfügung. Im Traditionsverein herrscht aber ein Aufwind und das Schmuckstück Forach ist ein zusätzlicher Anreiz für bessere sportliche Zeiten. Der eingeschlagene Weg mit jungen Eigenbauspielern wird auch künftig fortgesetzt. **TK**

Dornbirn will sofort zurück in die Landesliga. FOTO: TK

Noch lange nicht am hepunkt ihrer Karriere

RN. In ihrer noch ngen Karriere hat nstturnerin **Katha**- vom Turnsportn Dornbirn schon er internationalen den Durchbruch fft. Die 15-jährige rin des rot-weißlationalteam wurde im Vorjahr Vizemeisterin im Mehrkampf und hat in den Anfangsstadien ihrer Laufbahn bereits den österreichischen Schüler- und Jugendtitel erobert. Bei der Europameisterschaft 2008 platzierte sich Fa als beste Österreicherin im vorderen Drittel. Höhepunkt der großen Zukunftshoffnung ist in diesem Jahr die Teilnahme an der Team-Weltmeisterschaft im Herbst. Zu ihrer Glanzleistung zählt bislang auch der Start beim olympischen Jugend-Festival und der starke Auftritt inmitten der Top-Athleten. Die Schülerin des Sportgymnasiums Dornbirn trainiert täglich bis zu vier Stunden und will noch viel erreichen. **TK**



a Fa FOTO: TK

WM-Feeling in Dornbirn

In Dornbirn fand das Qualifikations-Turnier für den Cordial-Cup statt.

Auch die Dornbirner reisen zum Cordial-Cup. FOTO: CTH

DORNBIRN. „Wir kommen jedes Jahr wieder gerne nach Dornbirn", meint **Hans Grübler**, Cheforganisator des Cordial-Cups beim Empfang auf der Birkenwiese. Der Cordial-Cup ist eines der größten Jugendfußball-Turniere Europas und findet heuer zum 13. Mal statt. In den letzten Jahren hat sich die Veranstaltung zu einem der bestbesetzten Nachwuchs-Turniere in Europa entwickelt. Erstmals wurde er im Jahr 1998 durch die Initiative von **Detlev Halbedl** und dem heutigen Organisator Hans Grübler ausgetragen.

Spielberechtigt sind die Altersklassen U-11, U-13 und U-15 (Jugend E, D und C). Rund 27 Nationen aus der ganzen Welt haben bereits um den begehrten Cordial-Pokal gekämpft. Besonderes Highlight heuer wird Ehrengast **Didi Constantini** sein. Der österreichische Nationaltrainer wird am 23. Mai in Kirchberg den Siegespott überreichen. In Dornbirn fand eines der Qualifikationssturniere statt, bei dem Mannschaften aus Österreich, Deutschland und der Schweiz um die begehrte Reise nach Tirol kämpften. Fast ein wenig WM-Stimmung kam dabei auf der Birkenwiese unter dem jungen Fußballnachwuchs auf. Die am weitesten gereiste Mannschaft war die Fußballschule Millerntor aus Hamburg, die sich lediglich im Finale 4:0 gegen den FV Ravensburg geschlagen geben musste. Im U-11-Bereich kämpften tags darauf 16 Mannschaften bei schlechten Wetterbedingungen um das Ticket zum Finalturnier. Der Stimmung tat dies kein Abbruch und die Organisatoren gaben mit beheiztem Zelt, Wäschetrockner für die Dressen und Föhneinlagen im Clubheim ihr Bestes.

Sieger im U-11 wurde schließlich die Mannschaft des Innsbrucker AC. Die Kicker vom FC Dornbirn dürfen ebenfalls zum Finalturnier - denn der Gastgeber des Qualifikationssturniers erhält automatisch die Berechtigung zur Teilnahme und Hans Grübler freut sich schon jetzt auf seine Dornbirner Freunde. Der 13. internationale Cordial-Cup findet vom 21. bis 24. Mai in den Kitzbühler Alpen statt. **CTH**

Vierter Stockerlplatz für Mathis

Nadine Mathis war in Israel erfolgreich.

HOHENEMS. Beim ITF Grade 4 Junioren-Weltranglistenturnier in Beer Sheva, Israel, erreichte **Nadine Mathis** den vierten Stockerlplatz bei einem ITF-Doppelturnier. Nach dem Achtelfinaleinzug in der vorletzten Woche in Haifa (Israel) musste sich Nadine Mathis in der vergangenen Woche neuerlich durch die Qualifikation durcharbeiten. Nach einem „bye" in der ersten Runde siegte Nadine nach einem hervorragenden Spiel in der zweiten Runde gegen die Russin **Nina Khrisanova** mit 6:1, 5:7, 6:2 in drei Sätzen.

In der letzten Qualifikationsrunde musste sich die junge Emserin gegen **Nastassia Rubel** aus Weißrussland mit 4:6, 3:6 geschlagen geben. Als Lucky Loser doch noch in den Hauptbewerb gekommen, gab es dann gegen die spätere Finalistin **Deniz Khazaniu** aber mit 2:6, 3:6 eine Niederlage.

Im Doppelbewerb erreicht Nadine mit ihrer Partnerin **Anna Götz** aus der Steiermark mit Siegen über Gegnerinnen aus Frankreich, England, Bulgarien und Moldavien das Halbfinale. Leider musste das Duo im Halbfinale verletzungsbedingt w.o. geben. Kurz bevor die Flughäfen aufgrund der Vulkanaschewolke ihren Betrieb einstellten, ging es freitags mit dem letzten Flug zurück in die Heimat. **TF**